

Mehr Verlässlichkeit für unsere Betriebe

von Toralf Müller, Vizepräsident des Thüringer Bauernverbandes



Von Tierseuchen über Stallumbau bis hin zur Haltungskennzeichnung – die Themenbreite zeigt, wie viel Verantwortung auf den Schultern unserer Tierhalter liegt. Die Anforderungen steigen stetig, die Erwartungen

von Politik und Gesellschaft ebenso. Doch zwischen neuen Auflagen, technischen Vorgaben und moralischen Ansprüchen darf nicht verloren gehen, worum es in der Landwirtschaft im Kern geht: um das Wohl der Tiere, die Fachkompetenz der Menschen, die sie betreuen und um die Verlässlichkeit der Rahmenbedingungen, unter denen sie arbeiten. Tierhaltung braucht nicht immer neue Vorschriften, sondern den nötigen Handlungsspielraum, um bewährte Praxis fortzuführen und Innovation zuzulassen. Die Rahmenbedingungen sind komplex: neue Anforderungen durch TA-Luft, Stallumbaupflichten, Tierhaltungskennzeichnung oder steigende Dokumentations-

pflichten. Einzelne aber vor allem auch in Summe betrachtet, drohen diese Maßnahmen unsere Betriebe zu überfordern. Unsere Betriebe sollen Tierwohlstandards erhöhen, Emissionen mindern, Ställe umbauen und zugleich international konkurrenzfähig bleiben. Und das mit immer weniger Planungssicherheit. Diese Gleichung geht nicht auf. Die Politik ist gefordert, Verlässlichkeit zu schaffen, Fristen realistisch zu gestalten und bewährte Systeme stärker einzubinden, statt neue Bürokratieebenen zu schaffen. Denn wenn wir Tierhaltung in Thüringen erhalten wollen, müssen die politischen Entscheidungsträger endlich anfangen wieder von der Praxis her zu denken.

Aktuelles

Biogasfachtagung – Biogas: Rahmen und Realität

Unter dem Titel „Biogas zwischen Politik und Praxis“ bringt die zweite Biogasfachtagung in diesem Jahr aktuelle politische Entwicklungen, regulatorische Vorgaben und praktische Erfahrungen aus der Biogas- und Biomethanbranche zusammen. Im Mittelpunkt stehen die Folgen von Koalitionsvertrag, Biomassepaket und RED III, die neuesten Erkenntnisse aus Umweltgutachterberichten sowie die Bedingungen für eine

erfolgreiche Biogasproduktion nach dem EEG. Ergänzt wird das Programm durch Praxisberichte zur Flexibilisierung, Emissionsminderung und Biomethaneinspeisung. Ein Grußwort des Thüringer Ministeriums für Umwelt, Energie, Naturschutz und Forsten rundet die Veranstaltung ab und unterstreicht die politische Relevanz der Themen. Die Tagung findet am 19. November im Bürgerhaus Apfelstädt statt und bietet eine

Plattform für Fachleute aus Politik, Wirtschaft und Praxis, um Chancen und Herausforderungen der Branche zu diskutieren und konkrete Lösungsansätze zu beleuchten.

Angemeldet werden kann sich auf unserer Homepage unter www.tbv-erfurt.de/veranstaltungenkalender/biogas-fachtagung-4 oder hier: *Anja Nußbaum*



28. Gemeinschaftstagung von Tierärzten und Landwirten

Am 25. November findet die von Thüringer Bauernverband, Landestierärztekammer Thüringen und Thüringer Tierseuchenkasse gemeinsam organisierte 28. Gemeinschaftstagung von Tierärzten und Landwirten statt. Die Tagung wird in der Mehrzweckhalle in Mellingen ausgerichtet und startet ab 9:30 Uhr (ab 8:30 Empfang und Imbiss). Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt in diesem Jahr auf dem Thema „Tiergerechte Fütterung & Haltung für mehr Tierwohl“. Eine Anmeldung ist bis zum 21. November per E-Mail an nadin.grosch@tbv-erfurt.de möglich. Die Teilnehmergebühr beträgt 10 Euro. Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage des Thüringer Bauernverbandes unter <https://www.tbv-erfurt.de/veranstaltungenkalender/save-the-date-28-gemeinschaftstagung-von-tieraerzten-und-landwirten> oder scannen Sie hier:



Olivia Meyer

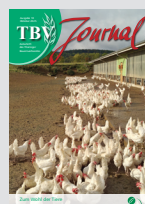
Tiergerechte Fütterung – Haltung für mehr Tierwohl



Dienstag, 25. November, 9.30 Uhr bis ca. 15.15 Uhr

Mehrzweckhalle Mellingen, Hirtentorstr. 3, 99441 Mellingen
(ab 8.30 Uhr Empfang und Imbiss)

Tierschutzpreis	4/8
Europagespräch	6
Erneuerbare Energien	7
Zeugnisübergaben	12/13



Im Fokus dieser Ausgabe: Neue Vorschriften, Tierseuchen, Preisdruck und gestiegene Kosten, die Erwartungen der Gesellschaft und der Politik – die Tierhaltung steht unter enormen Druck. Dass die Tierhalter den nötigen Handlungsspielraum brauchen, um innovativ zu agieren und dass das Wohl der Tiere dabei immer oberste Priorität hat, zeigen die zwei Tierschutzpreisträger 2025.